

öffentliche N I E D E R S C H R I F T
VERTEILER:

Körperschaft : Stadt Norderstedt	
Gremium : Jugendhilfeausschuss, JHA/007/ X	
Sitzung am : 22.01.2009	
Sitzungsort : Plenarsaal Rathausallee 50, 22846 Norderstedt	
Sitzungsbeginn : 16:00 n	Sitzungsende :

Öffentliche Sitzung
Es folgte eine nichtöffentliche Sitzung

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieser Niederschrift sind.

Genehmigt und wie folgt unterschrieben:

Vorsitzende/r : gez. Joachim Murmann
 Schriftführer/in : gez.

TEILNEHMERVERZEICHNIS

Körperschaft	: Stadt Norderstedt
Gremium	: Jugendhilfeausschuss
Sitzungsdatum	: 22.01.2009

Sitzungsteilnehmer

Vorsitz

Murmann, Joachim

Teilnehmer

Algier, Ute	
Banse, Wolfgang	
Claßen, Tobias	ab 17.30 Uhr
Dogunke, Solveigh	
Hahn, Sybille	
Hartojo, Elisabeth	
Isbeceren, Yusuf	bis 17.35 Uhr
Krebber, Helmuth	
Krogmann, Marlis	bis 17.30 Uhr
Meyruhn-Hartmann, Christel	
Müller, Lars	
Müller-Schönemann, Petra	
Paulsen, Helga	bis 17.35 Uhr
Rädiker, Klaus	ab 16.55 Uhr
Reimann, Stefan	
Reinders, Anette	
Stehr, Christian	ab 16.07 Uhr
Struckmann, Klaus	

Entschuldigt fehlten

Sonstige Teilnehmer

3
VERZEICHNIS DER
TAGESORDNUNGSPUNKTE

Körperschaft	: Stadt Norderstedt
Gremium	: Jugendhilfeausschuss
Sitzungsdatum	: 22.01.2009

Öffentliche Sitzung

**TOP 1 :
Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

**TOP 2 :
Beratung und Beschlussfassung zur Tagesordnung**

**TOP 3 :
Zertifizierung der städtischen Kindertagesstätten
- Vortrag von Prof. Tietze -**

**TOP 4 :
Einwohnerfragestunde**

**TOP 5 :
Anschlussbetreuung von Grundschulern in und an Horten bzw. Kindertagesstätten**

**TOP 5.1 : M 09/0006
Betreuungsangebote an verlässlichen Grundschulen - Entgeltsätze -**

**TOP 6 :
Berichte und Anfragen - öffentlich**

**TOP 6.1 :
Bedarfsdeckung Hortplätze**

**TOP 6.2 :
Kita-Bedarfsplanung**

**TOP 6.3 :
Gebührenfreies drittes Kindergartenjahr**

**TOP 6.4 :
Offene GT-Schule SZ-Süd**

**TOP 6.5 :
Berichtswesen im Jugendhilfebereich**

**TOP 6.6 :
Kita-AG**

**TOP 6.7 :
Projekt Herzschlag**

TOP 6.8 :
Anfrage von Herrn Jäger im Jugendhilfeausschuss am 04.12.2008

TOP 6.9 :
Kita-Satzung

TOP 6.10
:
Ideenwettbewerb

Nichtöffentliche Sitzung

TOP 7 :
Berichte und Anfragen - nichtöffentlich

TOP 7.1 :
Kita Friedrichsgabe

TAGESORDNUNGSPUNKTE

Körperschaft	: Stadt Norderstedt
Gremium	: Jugendhilfeausschuss
Sitzungsdatum	: 22.01.2009

TOP 1: Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Murmann begrüßt die anwesenden Ausschussmitglieder Verwaltungsmitarbeiter und Gäste und stellt die Beschlussfähigkeit mit 11 Mitgliedern fest.

TOP 2: Beratung und Beschlussfassung zur Tagesordnung

Herr Reimann bittet den Dringlichkeitsantrag der Kreiselternervertretung „Anschlussbetreuung von Grundschulern in und an Horten bzw. Kindertagesstätten“ als TOP 5 auf die Tagesordnung zu nehmen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

Des weiteren bittet Herr Murmann den TOP 4 „Zertifizierung der städtischen Kindertagesstätten – Vortrag von Prof. Tietze – „ vorzuziehen und als TOP 3 zu behandeln.

TOP 3 Einwohnerfragestunde würde dann somit als TOP 4 behandelt werden.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

Die somit geänderte Tagesordnung wird einstimmig beschlossen.

TOP 3: Zertifizierung der städtischen Kindertagesstätten - Vortrag von Prof. Tietze -

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßt Herr Murmann Prof. Tietze.

Prof. Tietze stellt seine Präsentation vor und beantwortet im Anschluss Fragen der Ausschussmitglieder.

Herr Rädiker erscheint um 16.55 Uhr zur Sitzung.

Herr Murmann bedankt sich im Namen des Jugendhilfeausschusses bei Herrn Prof. Tietze für seinen ausführlichen Vortrag.

**TOP 4:
Einwohnerfragestunde**

Frau Sonja Gebert wohnhaft in der Ulzburger Str. 441 in Norderstedt fragt an,

warum auf der Tagesordnung keine Vorlage zum Thema Hort und Modulplatzsituation mit Lösungsvorschlägen der Verwaltung wie in der Ausschusssitzung am 18.12.2008 angekündigt aufgenommen wurde.

Herr Murmann beantwortet die Frage für die CDU-Fraktion.

Weiterhin fragt sie an, wann mit konkreten Lösungsvorschlägen der Verwaltung zu rechnen ist und weist auf die Dringlichkeit hin.

Herr Murmann beantwortet die Frage für die CDU-Fraktion.

Frau Gebert fragt auch, ob bereits über räumliche Erweiterungen nachgedacht wurde und ob die Betreuung während der Ferienzeiten dabei Berücksichtigung (ganz speziell Kita Pustebume) fand.

Herr Thormählen teilt mit, dass er unter TOP 5 erste Lösungsvorschläge präsentieren wird.

Sie fragt weiterhin, ob Gelder aus dem Konjunkturprogramm des Bundes für die Erweiterung des Hort bzw. Modulplatzangebotes zur Verfügung gestellt werden können.

Herr Thormählen teilt mit, dass dieses zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht absehbar sei, dass es aber geprüft wird und ggf. wenn möglich entsprechende Mittel eingeworben werden.

Weiterhin fragt sie an, welcher Betrag für die Einführung als auch für die Durchführung eines Gutscheinsystems geplant waren und ob man diese nicht für die Qualitätssteigerung in Anspruch nehmen könnte.

Herr Thormählen teilt mit, dass er die Zahlen zum jetzigen Zeitpunkt nicht nennen kann.

Frau Wenke Lux, wohnhaft in der Pestalozzistr. 26 b in Norderstedt, sowie Frau Katharina Martin, wohnhaft Am Gehölz 2 in Norderstedt,

berichten ausführlich, über die Personal- und Betreuungssituation in der Kita Friedrichsgabe und fragen, was die Verwaltung zu tun gedenkt um die Situation in der o.g. Einrichtung zu ändern.

Weiterhin fordern sie eine unverzügliche Klärung damit die pädagogisch unvertretbare Situation in der Kindertagesstätte beseitigt wird.

Herr Thormählen teilt mit, dass er dieses prüfen wird. Weiterhin sagt er zu, dass er sich nach Klärung mit den Elternvertretern in Verbindung setzen wird.

In diesem Zusammenhang bittet Herr Krebber für die SPD-Fraktion um einen entsprechenden Sachstandsbericht in einer der nächsten Ausschusssitzungen.

Herr Michael Minx, wohnhaft im Steindamm 68 c in Norderstedt fragt,

nach den Vergabekriterien bei der Modulplatzvergabe und fragt weiterhin wie die genaue Situation der Hort und Modulplätze sich gestaltet um eine gewisse Planungssicherheit für die Eltern zu haben.

Herr Thormählen sagt zu, die Beantwortung nachzuholen.

Frau Sandra Barnstedt, wohnhaft in der Moorbekstr. 76 in Norderstedt fragt an,

wann mit Lösungsvorschlägen für das pädagogische Konzept der Modulbetreuung zu rechnen ist, und wann Konzepte vorgestellt werden.

Herr Murmann beantwortet diese Frage für die CDU-Fraktion und sichert zu das dieses Thema so schnell wie möglich behandelt wird.

TOP 5:

Anschlussbetreuung von Grundschülern in und an Horten bzw. Kindertagesstätten

Dringlichkeitsantrag der Kreiselternervertretung zur Aufnahme des Tagesordnungspunktes Anschlussbetreuung von Grundschülern in und an Horten bzw. Kindertagesstätten. (Anlage 1 zum Protokoll)

Begründung:

Mit dem Beschluss vom 18.12.2008 wurde die Verwaltung einstimmig gebeten, in der Sitzung vom 22.01.2009 Lösungswege für Kinder und Eltern mit Hortbetreuungsbedarf aufzuzeigen. Im Sinne einer zeitnahen Lösungsfindung und der im Rahmen der Einwohnerfragestunde getätigten Zusagen gegenüber der Öffentlichkeit / den betroffenen Eltern steht ein Aufschub für eine erste Präsentation im Widerspruch zum Beschluss, verunsichert die Betroffenen und ist nicht zielführend.

Eine weitere Dringlichkeit wird durch das von der Verwaltung vorgeschlagene Verfahren ausgelöst, in dem die Preise von Betreuungsmodulen und die Einrichtung einer neuen Modulgruppe ohne Beratung und Beschluss durch einen Fachausschuss zur Beschlussfassung in die Stadtvertretung geben werden sollen. Für den Jugendhilfeausschuss ist die Sitzung am 22.01.2009 der letzte mögliche Zeitpunkt, zu dem oben genannten Verfahrensweg zu beraten, Die Notwendigkeit ergibt sich vor allem aus dem inhaltlichen Widerspruch zwischen der Mitteilungsvorlage (Ausbau des Modulangebotes) und dem Beschluss des JHA vom 18.12.08, der da lautet: "Weitere Modulgruppen sollen nur geschaffen werden, wenn dies von den Eltern ausdrücklich gewünscht wird." Die Diskussion der letzten Sitzung ging unmissverständlich in die Richtung, neue Hortangebote oder hortähnliche Angebote zu schaffen. Dieser Prozess befindet sich mitten in der Umsetzung und wäre gefährdet.

Eine nicht abgeschlossene Beschlussfassung zur „Zuständigkeit für Modulgruppen“ kann kein Gegenargument für die Aufnahme des Tagesordnungspunktes sein. Sowohl der Ausschuss für Schule und Sport (im Herbst 2008) als auch der Hauptausschuss (Januar 2009) haben sich bereits zu Gunsten des Jugendhilfeausschusses ausgesprochen. Für die Hortthematik ist der Jugendhilfeausschuss schon immer zuständig. Die aktuelle Diskussion über die Probleme von Kindern und Eltern mit Hortplatzbedarf zielt vorrangig auf die

Schaffung von Hortangeboten ab. Dass der JHA dabei „ein letztes mal ohne formale Zuständigkeit“ vielleicht auch am Rande über sein zukünftiges Aufgabengebiet „Module“ beraten könnte, spiegelt den Weitblick und das Bestreben aller Beteiligten schnellstmöglich und bestmöglich Lösungen für die Kinder und Eltern anbieten zu wollen.

Herr Reimann erläutert den Dringlichkeitsantrag der Kreiselternvertretung und teilt sein Erstaunen mit, dass zum heutigen Tag kein Beschluss zu diesem Thema gefasst werden soll.

Frau Reinders von der GALIN-Fraktion schließt sich Herrn Reimann an und stellt im Namen der GALIN und der SPD Fraktion folgende Anträge.

Gemeinsamer Antrag der SPD-Fraktion und der GALiN-Fraktion zur Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 22.01.09

Betreuung von Grundschulkindern in Horten (siehe Anlage 2 zum Protokoll)

Für die Verbesserung der Versorgung von Grundschulkindern mit Hortplätzen beschließt der Jugendhilfeausschuss folgende Maßnahmen und Aufträge an die Verwaltung:

1. Es wird untersucht, welche Möglichkeiten bestehen, z.B. durch die Anmietung von Wohnungen, vorhandene Modulgruppen in Hortgruppen umzuwandeln.
2. Alle Norderstedter Kindertagesstätten werden angeschrieben, mit der Bitte, Vorschläge für Lösungen des Versorgungsproblems im Hortbereich einzureichen.
3. Dem Jugendhilfeausschuss werden die Ergebnisse der „Runden Tische“ mitgeteilt.
4. Die Verwaltung wird gebeten, die auf Grundlage des Beschlusses vom 18.12.08 erfolgten Bemühungen dem Ausschuss unverzüglich vorzulegen. Dabei sollen vor allem kurz- und mittelfristige Umsetzungen dargestellt werden. Ziel ist es, erste Maßnahmen bereits zum neuen Kitajahr umzusetzen.
5. Für alle Maßnahmen zur Erweiterung des Betreuungsangebotes wird eine Kostenschätzung vorgelegt.

Begründung

In der Sitzung des Jugendhilfeausschuss vom 18.12.08 wurde einstimmig beschlossen, dass umgehend Lösungen entwickelt werden, um der hohen Nachfrage nach Hortplätze nachkommen zu können. Die Verwaltung wurde beauftragt, bis zur Sitzung am 22.01.09 Lösungsmöglichkeiten und eine Kostenschätzung vorzulegen.

Auf die Tagesordnung der Sitzung des Jugendhilfeausschuss vom 22.01.09 wurde leider ein entsprechender Tagesordnungspunkt nicht aufgenommen. Stattdessen war der Einladung eine Mitteilungsvorlage zu den Entgeltsätzen für die Modulgruppen beigefügt, aus der die Neueinrichtung einer Modulgruppe hervorgeht.

Die Fraktionen von SPD und GALiN möchten mit diesem Antrag nochmals die vordringliche Lösung der Hortproblematik anmahnen. Gleichzeitig werden weitere Vorschläge unterbreitet.

Gemeinsamer Antrag der SPD-Fraktion und der GALiN-Fraktion zur Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 22.01.09

Betreuungsangebote für Grundschul Kinder (siehe Anlage 3 zum Protokoll)

Zur Weiterführung der Modulgruppen an den verlässlichen Grundschulen fasst der Jugendhilfeausschuss folgenden Beschluss:

6. Die Verwaltung wird gebeten, die Vorlage B 079/0007 – Betreuungsangebote an verlässlichen Grundschulen – Beschlussfassung über die Entgeltsätze - zurückzuziehen und die Beratungsfolge in dem ab 03.02.09 zuständigen Fachausschuss einzuhalten.
7. Vor einer Beschlussfassung über die Entgeltsätze in der Modulbetreuung werden die unterschiedlichen verlässlichen Anfangs- und Endzeiten der verschiedenen Grundschulen dem Ausschuss vorgelegt und die Auswirkungen auf die Entgelte der Eltern dargestellt.
8. Es wird ermittelt, wie viele der jetzigen und zukünftigen Eltern von Kindern in Modulgruppen einen Hortplatz zur Betreuung ihrer Kinder bevorzugen würden.
9. Für die Entgelte der Modulgruppen wird eine Sozialstaffel analog der Kita-Sozialstaffel eingeführt. Dabei werden auch Geschwisterermäßigungen gewährt, wenn Geschwisterkinder in Horten betreut werden. Gleiches gilt für Kinder in Kindertagesstätten, deren Geschwister in Modulgruppen betreut werden. Das Verpflegungsgeld wird analog zu dem Verpflegungsgeld im Kitabereich erhoben. Die Verwaltung wird gebeten, bis zur nächsten Sitzung des Jugendhilfeausschusses entsprechende Vorschläge vorzulegen.
10. Eltern, die bereits einen Modulplatz haben, werden bei der Platzvergabe zum neuen Schuljahr bevorzugt, damit eine Betreuungskontinuität für die Kinder vorhanden ist. Dabei sollen die Kinder in den bisherigen Gruppen betreut werden.

Begründung

Die antragstellenden Fraktionen können eine Dringlichkeit zur Beschlussfassung über die Entgeltsätze in der Modulbetreuung am 03.02.09 in der Stadtvertretung nicht erkennen. In den letzten Wochen ist sowohl im Ausschuss für Schule und Sport als auch im Jugendhilfeausschuss deutlich geworden, dass die Modulangebote mit diversen Problemen behaftet sind und dass eine grundsätzliche Neuorientierung bei der Betreuung von Schulkindern notwendig ist.

Eine Beschlussfassung ist der Stadtvertretung am 03.02.09, in der gleichzeitig eine Änderung der Zuständigkeit der Modulbetreuung vom Ausschuss für und Schule in den Jugendhilfeausschuss beschlossen werden soll, führt dazu, dass die Kreiselternervertretung, die sich seit langem für problemorientierte Lösungen einsetzt, an den Beratungen nicht beteiligt ist.

Die in dem Beschlussvorschlag enthaltenen inhaltlichen Punkte zu den Betreuungszeiten, zur Sozialstaffel, Geschwisterermäßigung und zum Verpflegungsgeld machen deutlich, dass es noch eine Vielzahl von Details gibt, die bis zu einer endgültigen Beschlussfassung geklärt bzw. für die Regelungen erarbeitet werden müssen.

Sofern aus rechtlichen Gründen eine Beschlussfassung der Punkte 2 – 5 erst nach der Sitzung der Stadtvertretung am 03.02.09 stattfinden kann, stellen die Fraktionen SPD und GALiN diesen Antrag bereits jetzt für die Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 12.02.09. Die Verwaltung wird gebeten, auf Grundlage der Beschlussfassung vom 18.12.08 frühzeitig mit den Vorarbeiten zu beginnen, damit die Beschlussfassung über die Entgeltsätze auf der März-Sitzung der Stadtvertretung erfolgen kann.

Frau Hahn bittet die Verwaltung im Namen der SPD-Fraktion die Vorlage „Betreuungsangebote an Verlässlichen Grundschulen, Beschlussfassung über die Entgeltsätze B 09/0007“ von der Tagesordnung der Stadtvertretung zu nehmen.

Nach ausführlicher Diskussion im Ausschuss teilt Herr Murmann für die CDU-Fraktion mit, dass nur über den ersten Antrag „Betreuung von Grundschulkindern in Horten“ abgestimmt werden kann, da über die Aufgabenübertragung „Module“ erst in der nächsten Sitzung der Stadtvertretung entschieden wird. Weiterhin bittet er die Verwaltung den Antrag „Betreuungsangebote für Grundschulkindern“ schon mal zu berücksichtigen und bis zur nächsten Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 12.02.2009 Vorschläge zu unterbreiten.

Herr Murmann bittet nun über folgenden Antrag abzustimmen:

Gemeinsamer Antrag der SPD-Fraktion und der GALiN-Fraktion zur Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 22.01.09

Betreuung von Grundschulkindern in Horten

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen



TOP 5.1: M 09/0006

Betreuungsangebote an verlässlichen Grundschulen - Entgeltsätze -

Nach ausführlicher Diskussion nimmt der Ausschuss die Vorlage zur Kenntnis.

TOP 6:

Berichte und Anfragen - öffentlich

TOP 6.1:

Bedarfsdeckung Hortplätze

Herr Thormählen erläutert Lösungsmöglichkeiten und Kostenschätzungen zur Erweiterung von Betreuungsplätzen im Hortbereich. (siehe Anlage 4.1 und 4.2 zum Protokoll)

**TOP 6.2:
Kita-Bedarfsplanung**

Herr Krebber bittet darum, die Fortschreibung der Kita-Bedarfsplanung als Anlage zum Protokoll zu geben.

Die Verwaltung teilt mit, dass dieser bereits zu Beginn der Jugendhilfeausschusssitzung am 06.11.2008 an die Ausschussmitglieder verteilt wurde.

**TOP 6.3:
Gebührenfreies drittes Kindergartenjahr**

Herr Thormählen berichtet über die Presseberichte zu diesem Thema und macht deutlich, dass Eltern diesbezüglich keinen Antrag bei der Stadt Norderstedt stellen müssen. Die Stadt Norderstedt wird sich mit den betreffenden Eltern in Verbindung setzen, sobald Verfahrensgrundsätze vom Land vorliegen.

**TOP 6.4:
Offene GT-Schule SZ-Süd**

Herr Thormählen berichtet, dass zwischen den drei Schulen im Schulzentrum-Süd und dem Atrium eine Vereinbarung über Zuordnung, Aufgaben und Einsatz der pädagogischen Kraft für die Offene Ganztagschule beschlossen wurde.

Diese pädagogische Kraft ist im Atrium angebunden und wird grundsätzlich für die Organisation und Unterstützung der Ganztagsangebote im Rahmen der Offenen Ganztagschule im Schulzentrum Süd tätig sein. (Hauptschule, Realschule, Gymnasium)

Auf Grund der Anbindung an das Atrium, ist die fachlich kontinuierliche Einarbeitung, Vertretung im Krankheitsfall, sowie Bestimmung der Arbeitsfelder in der schulfreien Zeit gewährleistet.

**TOP 6.5:
Berichtswesen im Jugendhilfebereich**

Herr Struckmann gibt seinen Bericht als Anlage 5 zu Protokoll.

**TOP 6.6:
Kita-AG**

Frau Hahn teilt mit, dass Herr Krebber als Mitglied der Kita-AG von der SPD-Fraktion benannt wurde.

Frau Reinders benennt sich und Frau Gutzeit (Vertreterin) als Mitglieder der Kita-AG von der GALIN Fraktion.

Herr Claßen benennt sich und Herrn Schroeder (Vertreter) als Mitglied der Kita-AG von der FDP-Fraktion.

**TOP 6.7:
Projekt Herzschlag**

Frau Hahn fragt an, wie mit dem Zuschussantrag umgegangen werden soll.

Herr Struckmann wird dieses in der nächsten Sitzung des Jugendhilfeausschusses erörtern.

**TOP 6.8:
Anfrage von Herrn Jäger im Jugendhilfeausschuss am 04.12.2008**

Herr Struckmann beantwortet die Frage und gibt diese als Anlage 6 zu Protokoll.

**TOP 6.9:
Kita-Satzung**

Frau Reinders bittet die Verwaltung dem Jugendhilfeausschuss zur nächsten Sitzung den zeitlichen Ablauf des Satzungsänderungsverfahrens mitzuteilen.

Frau Hahn fragt an, wann die Überarbeitungen im Ausschuss behandelt werden.

**TOP
6.10:
Ideenwettbewerb**

Frau Reinders bittet die Verwaltung um einen Sachstandsbericht zu diesem Thema.

